

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Der Lustfeuerwerker

Loden, A.

Quedlinburg, 1862

§. 12. Fixe oder unbewegliche Sterne

[urn:nbn:de:bsz:31-103386](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-103386)

Zu purpurfarbenen Flammen nimmt man Alkohol und trocknes Chlor-Strontian oder salzsaures Strontian, so viel als nöthig ist.

Zu grünen Flammen: Alkohol so viel als nöthig, 1 Theil krySTALLisirtes essigsaures Kupferoxyd oder krySTALLisirten Grünspan und ein Theil Chlorkupfer, und in Ermangelung des letztern bedient man sich folgenden Gemenges: Alkohol, 6 Theile krySTALLISCH-essigsaures Kupferoxyd, 2 Theile schwefelsaures Kupferoxyd (Kupfervitriol) und 1 Theil Salmiak.

S. 12.

Fir- oder unbewegliche Sterne.

Nicht allein für sich, sondern auch mit Geschmack bei andern Kunstfeuern angebracht, machen sie einen sehr schönen Effekt. Ihre Anfertigung ist folgender Weise.

Von einer gewürgten Hülse schneidet man 3 Linien vom Rande der Kappe ab, und schlägt den gewürgten Theil der Hülse so hoch mit Ton aus, als der innere Durchmesser beträgt. Mit nachfolgenden Säzen wird sie dann ausgeschlagen, und oben wieder mit Ton aufgesetzt, daß so zubereitete Stück hat weder eine Deffnung zum Anzünden noch Auswerfen. Mittelft eines verhältnißmäßig starken Bohrers, werden etwa $\frac{3}{4}$ Zoll unter der Würgstelle, 5 gleich weit von einander entfernte Löcher in die Hülse bis zum Saß gebohrt. Diese 5 Löcher werden mit Stoppinen in papiernen Röhren mit einander

verbunden, so daß sie zugleich Feuer fangen müssen. Wenn der so gefüllte Brander nun eine feste horizontale Lage bekommt, und angezündet wird, bildet er einen Stern.

Satz zu Fixsternen:

16 Theile Salpeter, 4 Theile Mehlpulver, 4 Theile Schwefel, 2 Theile Spießglas.

Anderer Satz zu farbigem Feuer:

16 Theile Mehlpulver, 2 Theile Schwefel, 4 Theile Spießglas.

Satz zum Goldregen:

16 Theile Mehlpulver, 2 Theile Schwefel, 4 Theile Salpeter, 4 Theile feine, durch ein Haarsieb geschlagene Kohle.

§. 13.

Das electriche Licht

übertrifft in der Dauer das bengalische Feuer, brennt aber nur in einem Ton, während man diesem die verschiedensten Farben geben kann. Nichts destoweniger wird dieses electriche Licht in der Feuerwerkerei eine sehr wichtige Stelle einnehmen, eine wahre Revolution aber ohne Zweifel bei der Straßen- und Plätze-Beleuchtung hervorzurufen. Schon wird in Paris dieses Licht mehrfach zu diesem Zwecke verwendet, wie z. B. zur Beleuchtung der elisäischen Felder, des Tuilleries-Platzes und mehrerer Boule-

2., Luftfeuerwerker.